

Musikverein zu Witten.

Gleichwie der „Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst in Westfalen“ den Wünschen nicht nur vieler Mitbürger der Provinzialhauptstadt Münster, wo er seinen Sitz hat, sondern auch vieler anderer Bewohner der Provinz entspricht, wenn er in seinem Jahrbuch einen jährlichen Bericht von dem Wirken des Münsterschen Musikvereins bringt, so glaubt auch der „Verein für Orts- und Heimatskunde in der Grafschaft Mark“ zunächst seinen vorzugsweise in Witten zahlreichen Mitgliedern, dann aber auch manchem Vereinsmitgliede an andern Orten mit einem Jahresbericht über die Leistungen des überall in gutem Ansehen stehenden Wittener Musikvereins einen Gefallen zu erweisen. Als das einzige Kunstinstitut der Stadt und ihrer starkbevölkerten näheren Umgebung, welches bemüht und auch in der Lage ist, ernstlichen und höheren Zielen der Kunst zuzustreben, verdient es der Wittener Musikverein wohl, daß seine löblichen, auch mit großen Geldopfern verbundenen Bestrebungen nicht gleich nach dem Schlusse jeder Saison der Vergessenheit anheimfallen. Nachdem im Sommer des Jahres 1898 der langjährige und hochverdiente Dirigent Herr Dr. Eduard Kreuzhage aus dem Leben geschieden und die Leitung in die Hände seines Sohnes Herrn Eduard Kreuzhage übergegangen, ist der Verein in eine neue Entwicklungsphase getreten, welche zu den besten Hoffnungen berechtigt. Dementsprechend bringt das Jahrbuch diesmal die beiden Jahresberichte für 1898/99 und 1899/1900. Es ist in Aussicht genommen, im nächsten Jahrbuche einen kurzen Rückblick auf die vorübergehende Vereinsgeschichte zu werfen, der wahrscheinlich manchem Leser lebhaftes Interesse abgewinnen wird.

Jahresbericht des Musikvereins zu Witten über das Konzertjahr 1898/99, erstattet vom Vorstande.

Die Musikaufführungen des Konzertjahres 1898/99 standen zum ersten Mal unter der Leitung des neugewählten Vereinsdirigenten, des Musikdirektors Herrn Eduard Kreuzhage, eines Sohnes des im Herbst 1898 verstorbenen Vereinsleiters Herrn Dr. Kreuzhage.

Die Mitgliederzahl des Musikvereins betrug 327, darunter 105 aktive.

Den Vorstand bildeten

die Herren: Gustav Brinkmann jun., Vorsitzender; Oberlehrer E. Bruno, stellvert. Vorsitzender; Oberlehrer O. Waechter, Schriftführer; Bankier M. Hanf, Kassenführer; Ingenieur Marx, Mobilienverwalter; Realgymnasiallehrer L. Ostermann, Notenwart; Musikdirektor E. Kreuzhage;

die Damen: Frau Dr. Brickenstein; Frau H. Doenhoff;
Fräulein Clara Schmitz

Es wurden im ganzen 4 Konzerte gegeben, davon 3 unter
Mitwirkung der gesamten Hüttnerschen Kapelle aus Dortmund.

Das erste Konzert fand am 1. November 1898 statt und
bildete in seinem ersten Teil eine Gedächtnisfeier für den ver-
storbenen Musikdirektor Herrn Dr. Kreuzhage. Zur Aufführung
gelangten:

I. Chor aus dem „Requiem“ von Kreuzhage,
Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ von Wagner,
„Andante funèbre“ für grosses Orchester von Svendsen,
Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn,
Chor aus „Elias“ von Mendelssohn,
„Symphonie pathétique“ von P. Tschaikowsky,
sowie Lieder und Duette.

Mitwirkende Solisten waren:

Frau Sophie Haase-Bosse, Konzertsängerin aus Köln,
Herr Paul Haase, Konzertsänger aus Köln.

Zweites Konzert am 13. Dezember 1898.

Das Programm brachte:

„Die erste Walpurgisnacht“, Ballade von Göthe,
für Soli, Chor u. Orchester von Mendelssohn,
Vorspiel zu „Die Meistersinger“ von Wagner,
Ouverture zu „Carneval romain“ von Berlioz,
Symphonie Nro. I B-dur von Schumann,
Lieder am Klavier.

Ausführende Künstler:

Herr Bernhard Baum, Konzertsänger aus Düsseldorf,
Herr Theodor Wilke, Konzertsänger aus Köln.

Drittes Konzert am 19. Februar 1899.

Zur Aufführung gelangten:

Klavierkonzert A-moll, I. Satz, von Schumann,
Fünf Tanzlieder für gemischten Chor von Limbert,
Drei dreistimmige Frauenchöre von Hiller,
Zwei Lieder für gemischten Chor von Kreuzhage,
Drei altdeutsche Volkslieder von Wüllner,
Lieder für Alt.

Ausführende Solisten waren:

Fräul. Charlotte Huhn, Kgl. Hofoperasängerin aus Dresden (Alt).
Herr Musikdirektor E. Kreuzhage (Klavier).

Das vierte Konzert am 30. April 1899 brachte

„Judas Maccabaeus“, Oratorium von G. F. Haendel.

Solisten:

Fräulein Susanne Triepel, Konzertsängerin aus Berlin,
Fräulein von Khaynach, Konzertsängerin aus Düsseldorf,
Herr Carl Dierichs, Kammersänger aus Berlin,
Herr Arthur van Eweyk, Konzertsänger aus Berlin,
Herr Musikdirektor E. Kayser aus Hagen (Orgel).

Zur Mitwirkung herangezogen war

der Schülerchor des Realgymnasiums.

Sämtliche Konzerte wurden im grossen Saale des Hotel Voss
abgehalten, die regelmässigen Proben im Casino.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 20. Dezember 1898
im Casino statt, der zum Vortrage gebrachte Rechenschaftsbericht
gab zu näherer Erörterung keinen Anlass.

Die satzungsmässig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden
wiedergewählt. An Stelle von Frau Dr. Haarmann, die ihr Amt
niedergelegt hatte, wurde Frau Dr. Brickenstein gewählt.

I. Verzeichnis der im Konzertjahre 1898/99 aufgeführten Tonwerke.

1. Ouverturen.

Hector Berlioz, „Carneval romain“,

R. Wagner, Vorspiel zu „Die Meistersinger“.

2. Symphonien.

R. Schumann, I. B-dur,

P. Tschaikowsky, „Symphonie pathétique“.

3. Sonstige Orchesterwerke:

Wagner, Trauermarsch aus „Die Götterdämmerung“.

Svendsen, „Andante funèbre“ für grosses Orchester.

4. Konzerte mit Orchester. — Pianoforte.

Schumann, Klavierkonzert A-moll, I Satz. — Herr Kreuzhage.

5. Solostücke. — Pianoforte.

Chopin, „Nocturno cis-moll“ }
Grieg, „Carneval“ } Herr Kreuzhage.

6. Chor, Soli und Orchester.

- Mendelssohn, „Die erste Walpurgisnacht.“
„ Chor aus „Elias“.
„ Chor aus „Paulus“.
Brahms, Sopransolo mit Chor aus d. „Requiem“. — Frau Haase-Bosse.
Kreuzhage, Chor aus dem „Requiem“.
Haendel, „Judas Maccabaeus“. — Fräulein Susanne Triepel, Fräulein
v. Khaynach, Herr C. Dierich, Herr A. van Eweyk, Herr
M.-D. Kayser.

7. Chor ohne Orchester.

- Limbert, Fünf Tanzlieder für gemischten Chor.
Kreuzhage, Zwei Lieder für gemischten Chor,
Wüllner, Drei altddeutsche Volkslieder (a capella).

8. Duette.

- Brahms, „Klaenge“ } Herr Haase.
Rubinstein, „Wanderers Nachtlied“ } Frau Haase-Bosse.

9. Lieder und Gesänge mit Pianoforte.

- Hiller, „Gebet“ }
Schubert, „Nachtstück“ } Herr P. Haase.
Raff, „Sei still“ }
Schubert, „Trockene Blumen“ }
„ „Du bist die Ruh“ } Herr Wilke.
Schumann, „Der Hidalgo“ }
Brahms, „Von ewiger Liebe“ }
Jensen, „Am Manzanares“ } Herr Baum.
Schumann, „Die beiden Grenadiere“ }
Franz, „Im Herbst“ }
Schumann, „Die Lotosblume“ }
„ „Dein Angesicht“ }
Schubert, „Erlkönig“ } Fräulein
Brahms, „Maiennacht“ } Charlotte Huhn.
Sommer, „Glockenblumen“ }
Hildach, „Der Lenz“ }
Franz, „Auf dem Meere“ }
Bungert, „Wenn die wilden Rosen blüh'n“ }

II. Verzeichnis der Solisten:

- Pianoforte: Herr Kreuzhage.
Orgel: Herr Kayser.
Sopran: Frau Haase-Bosse. — Fräulein Susanne Triepel.
Alt: Fräulein Charlotte Huhn. — Fräulein von Khaynach.
Tenor: Herr C. Dierich. — Herr Th. Wilke.
Bass: Herr Paul Haase. — Herr B. Baum.

Jahresbericht des Musikvereins zu Witten
über das Konzertjahr 1899/1900, erstattet vom Vorstande.

Der Musikverein zählt 360 Mitglieder, darunter 120 aktive.

Den Vorstand bildeten

die Herren: Gust. Brinkmann jun., Vorsitzender; Oberlehrer
Bruno, stellvertr. Vorsitzender; Oberlehrer Waechter,
Schriftführer; Zahnarzt Weber, Kassensführer; Ingenieur
Marx; Realgymnasiallehrer Ludwig Ostermann;

die Damen: Frau Dr. Brickenstein; Frau H. Doenhoff,
Fräulein Clara Schmitz.

Im Januar 1900 starb Herr Zahnarzt Weber und Herr Ober-
lehrer Waechter übernahm nun die Führung der Kasse.

Sämtliche Musikaufführungen fanden unter der Leitung des
Musikdirektors Herrn Eduard Kreuzhage und unter Mitwirkung
des gesamten „Philharmonischen Orchesters“ aus Dortmund im
grossen Saale des Hotel Voss statt.

Die Anzahl der Konzerte betrug 4. Das erste wurde ge-
geben am 17. Oktober 1899.

Zur Aufführung gelangten u. a.:

„Manfred“, Romant. Gedicht von Byron, Musik von Schu-
mann,

Ouverture zu „Leonore No. III“, von Beethoven,

Eine Faustouverture, von R. Wagner,

Lieder am Klavier.

Mitwirkende Solisten waren:

Fräulein Maria Berg (Sopran), Konzertsängerin aus Berlin,
Herr Dr. Ludwig Wüllner, Herzogl. Meiningscher Hof-
schauspieler aus Köln.

Zweites Konzert am 5. Dezember 1899.

Gegeben wurde:

„Vom Pagen und der Königstochter“, vier Balladen von
Geibel für Soli, Chor und Orchester. Komp. von Dr.
Fritz Vollbach,

„Vorspiel und Isoldens Liebestod“, von R. Wagner,
Ouverture zur Oper: „Die Zauberflöte“, von Mozart,

„Zwei elegische Melodien“, von Grieg,

Soli für Violine und Lieder am Klavier.

Mitwirkende Solisten:

Fräulein Karola Hubert, Konzertsängerin aus Köln,
Herr Bernhard Baum, Konzertsänger aus Düsseldorf,
Herr Hermann Lützeler, Violinvirtuose aus Köln.

Drittes Konzert am 6. Februar 1900.

Zur Aufführung gelangten:

„Der Blumen Rache“, für Sopransolo, vierstimmigen Frauen-
chor und Orchester von Heuser,
Symphonie Nro. 5, C-moll von Beethoven,
Akademische Festouverture von Brahms,
Ouverture zu „Genoveva“ von R. Schumann,
Arie aus „Die Musketiere der Königin“ von Halévy,
Soli für Violoncello und Lieder am Klavier.

Solisten:

Frau Emilie Herzog, Kgl. Hofopernsängerin aus Berlin,
Herr Konzertmeister Krill aus Amsterdam.

Das vierte Konzert am 8. April bildete eine Brahmsfeier
mit folgendem Programm:

Ein „Deutsches Requiem“	} Joh. Brahms.
Symphonie Nro. 2 D-dur	
Lieder am Klavier	

Zur Mitwirkung herangezogen waren:

Frau Luisa Sobrino, Konzertsängerin aus London (Sopran),
Herr Rudolf v. Milde, Kammersänger aus Dessau (Bass).

Die ordentliche Generalversammlung fand am 19. Dezember 1899
im Casino statt; der zum Vortrage gebrachte Rechenschaftsbericht
gab zu näherer Erörterung keinen Anlass.

Die satzungsmässig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden
wiedergewählt; an Stelle des Herrn Hanf, der sein Amt nieder-
gelegt hatte, trat Herr Zahnarzt Weber.

I. Verzeichnis der in der Konzertperiode 1899/1900
aufgeführten Tonwerke.

1. Ouverturen.

Beethoven, Leonore, Nro. III.	Schumann, „Genoveva“.
Wagner, Eine Faustouverture.	Brahms, Akademische Fest- ouverture.
Mozart, „Die Zauberflöte“.	

2. Symphonien.

Beethoven, Nro. 5, c-moll. | Brahms, Nro. 2, d-dur.

3. Sonstige Orchesterwerke :

Grieg, Zwei elegische Melodien für Orchester: a) „Herzwunden“
b) „Letzter Frühling“.

Wagner, Vorspiel und „Isoldens Liebestod“.

4. Konzertstücke mit Orchester.

Saint-Saëns, Indrodution und Rondo capriccioso für Violine mit Orchesterbegleitung.

5. Solostücke :

Chopin, Nocturno } für Violoncello. — Herr Krill.
Bopper, Spinnerlied, }

6. Chor, Soli und Orchester :

Schumann, „Manfred“. — Herr Dr. Wüllner,
Fritz Vollbach, „Vom Pagen und der Königstochter“. — Fräulein
Huber, Herr Baum, Herr Lützler.
Ernst Heuser, „Der Blumen Rache“. — Frau Herzog.
Brahms, Ein „Deutsches Requiem“. — Frau Sobrino, Herr v. Milde.

7. Gesänge mit Orchester :

Halévy, Arie aus „Die Musketiere der Königin“. — Frau Herzog.

8. Lieder und Gesänge mit Pianoforte :

Brahms, „Meine Liebe ist grün“	} Fräulein Marie Berg.
Bungert, „Sandträger“	
„ „Nimm mich doch!“	
Schubert, „Vor meiner Wiege“	
Liszt, Romanze	
Durante, „Danza fascinella“	} Herr Baum.
Maase, „Winternacht“	
Brahms, „Minnelied“	
Schubert, „Geheimniss“	
Henschel, „Jung Dietrich“	} Fräulein Carola Hubert.
Brahms, „Alte Liebe“	
Schumann, „Aufträge“	
A. v. Fielitz, „Es liegt ein Traum“	
Marchesi, „Foletta“	} Frau Herzog.
Schubert, „Wohin?“	
Schumann, „Der Nussbaum“	
Brahms, „Des Mädchens Schwur“	
Jensen, „Am Ufer des Flusses“	
Riedel, „Wenn ich wiederkehre“	}
Seyffart, „Wenn die Wolken“	

Brahms, „Von ewiger Liebe“	}	Frau Luisa Sobrino.
„ „Ruhe süß' Liebchen im Schatten“		
„ „Der Jäger“		
„ „Meine Liebe ist grün“		
Brahms, „Wie bist du, meine Königin“	}	Herr v. Milde.
„ „Mainacht“		
„ „Sonntag“		

Verzeichnis der Solisten.

Violine: Herr Herm. Lützeler.

Violoncell: Herr Krill.

Sopran: Fräulein Marie Berg. — Fräulein Carola Hubert.

Frau Emilie Herzog. — Frau Luisa Sobrino.

Tenor: Herr Herm. Lützeler.

Bass: Herr Herm. Baum. — Herr R. v. Milde.

Deklamation: Herr Dr. Wüllner.





